



# Stadtbildpflege 2020

Verbesserung der Stadtsauberkeit und  
Grünflächenpflege-Optimierung

Folie 1	Deckblatt
Folie 2	Inhaltsverzeichnis
Folie 3-16	Konzept Stadtbildpflege <ul style="list-style-type: none"><li>+ Auftrag / Ratsbeschluss</li><li>+ Konzept<ul style="list-style-type: none"><li>++ Eingangstore in die Stadt / Kreisverkehre</li><li>++ Pflegeoptimierung durch nachhaltige Umgestaltung in Blumenwiesen, Staudenflächen und Blumenzwiebeln</li><li>++ Grünpflege-Eingreifteam / 1-2-3-Bergkamen</li><li>++ Kritik Kreis - Grüne</li><li>++ wilder Müll (auch außerhalb städt. Flächen)</li><li>++ Wasserpark</li><li>++ Ist Zustand Bergkamen</li><li>++ Erste Erfolge</li></ul></li><li>+ Fazit</li></ul>

## Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 12.12.2019 beschlossen:

### **a) Pflege der städtischen Grünanlagen – Bereitstellung eine SOFORT-Eingreifteams**

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, im Rahmen des zu beschließenden Stellenplans im Personalaufwand sicherzutellen, dass im Bereich StA68 – Baubetriebshof neben der Dauerpflege der städtischen Grünanlagen auch die Bereitstellung eines SOFORT-Eingreifteams gewährleistet ist.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt: Ja 23 // Nein 11

### **b) Stadtbildpflege – Mehr Sauberkeit und gepflegtes Grün im Stadtgebiet**

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Stadtreinigung und der Grünflächenpflege zu erstellen. Hierbei sollen auch stadtbildprägende Flächen anderer öffentlich-rechtlicher Baulastträger in die Gesamtbetrachtung einbezogen werden, ggf. mit entsprechender Kostenregelung. Dazu sind im Produkthaushalt 2020/2021 pro Jahr zusätzlich 200.000 Euro für Personalkosten und 50.000 Euro in 2020 für bewegliches Anlagevermögen des BBH zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## Konzept Stadtbildpflege

Dem gesamten Stadtbild in Bergkamen soll gemäß Verwaltungsvorstands – Anregung ein besserer optischer Eindruck verliehen werden. Ungeachtet von originären Pflegezuständigkeiten anderer öffentlicher Träger (Straßen-NRW / Kreis) sollen in Kooperation und Absprache mit diesen durch die beiden städtischen Betriebe BBH und EBB auch auf „fremden“ Flächen ein höherer Pflegestandart umgesetzt werden, um einen positiven Gesamteindruck herzustellen.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

- **Übernahme der Pflege der Kreisverkehre durch den BBH**  
(eine evtl. Um- / Neugestaltung ist Aufgabe des Amtes für Planung, Tiefbau und Umwelt)
- **Umgestaltung und anschl. Pflege von öffentlichen Flächen aller Straßenbulasträger in Stadteingangssituationen als auch an prägnanten Objekten mit**
  - + Wildblumenmischungen
  - + Staudenbepflanzungen
  - + Einsaat von Blumenzwiebeln als mehrjährige Frühjahrsblüher (auch Lauchgewächse)



- Einrichtung eines **“Grünpflege-Eingreifteams / 1-2-3-Bergkamen“**  
(Bildung einer motorisierten Pflegekolonne mit 3 MAB, die **in keine Dauerpflege eingebunden** ist und **SOFORT** bzw. am nächsten Tag Meldungen / Beschwerden / Anregungen der Bevölkerung erledigen kann)



- **Einbindung des Sofort-Eingreifteams in die Bürgerbeteiligung zu Meinungen, Anregungen und Kritik**
- [buergermeisterbuero@bergkamen.de](mailto:buergermeisterbuero@bergkamen.de)
- Neue Hotline: 0 23 07 / 965 – 123
- Tätigwerden auch über neue Mängel-App

Durch verstärkten Personaleinsatz Sicherstellung des konsequenten Ganzjahreseinsatzes der vorhanden Pflage-technik (Schlegel- und Seitenrandmäher, Heckenmulcher, Großflächenmäher, Heißwassergerät Wildkraut, Mähraupe, Astschere, Wildkrautbürste an Kehrmaschinen EBB)



Schell 40 470



## Teilweise Übernahme der Mahd bei Reinigung des Straßenbegleitgrüns durch den EBB

(die Reinigungskolonnen des EBB sollen an nicht repräsentativen Straßen bzw. Objekten, die bisher lediglich vom Abfall befreit wurden, den Rasen- und einfachen Strauchschnitt durchführen = dies entspricht u. a. dem Konzept der Stadt Dortmund und EDG Dortmund)

Der EBB wird "**wilden Müll**" auch von den öffentlichen Flächen entfernen und einer geregelten Entsorgung zuführen, die **nicht** der Stadt Bergkamen gehören, sondern anderen Straßenbaulastträger (Straßen.NRW / Kreis) zuzurechnen sind. Im Rahmen einer ganzheitlichen Stadtbildpflege wird der Aufgabenbereich des EBB dahingehend erweitert. Private Flächen sind davon **nicht** erfasst.

## Ergebnis Fach-/ Verwaltungsebene mit dem Kreis Unna

- eine Mähbreite (Standard bei Kreis und Stadt)
- Keine Bedenken zum Konzept
- Kreis hat bei entsprechender Witterung ebenfalls dritte Mahd durchgeführt (zuletzt 2016)

### Kreis-Grüne lehnen neues Grün-Konzept der Stadt ab

Der Grünen-Sprecher fürchtet, dass das Konzept den Insekten schadet.



Klaus-Bernhard Kühnapfel, der umweltpolitische Sprecher der Grünen im Kreistag, kritisiert das neue Grünflächen- und -pflegekonzept der Stadt Bergkamen. Archiv

**Bergkamen.** Eine schnelle Eingreiftruppe, die sich nach den Anrufen von Bürgern sofort darum kümmert, Misstände in den städtischen Grünanlagen zu beseitigen – und eine häufigere Mahd auch am Grün an den Kreis-, den Landes- und den Bundesstraßen in Bergkamen. Das alles ist im neuen Grünflächenkonzept der Stadt vorgesehen und findet wahrscheinlich den Beifall von vielen Bürgern.

Klaus-Bernhard Kühnapfel, der umweltpolitische Sprecher der Kreistagsfraktion der Grünen, aber hat erhebliche Bedenken – und zwar gegen beide Pläne. Kühnapfel fürchtet, dass der Einsatz der schnellen Eingreiftruppe auch dazu führen könnte, wertvolle Natur zu zerstören. „Da wird möglicherweise das Ordnungsgefühl eines einzelnen Bürgers zum Maßstab des Handelns gemacht“, fürchtet der Grüne. Manches, was Laien für „Unkraut“ halten, könne durchaus einen ökologischen Wert haben und bleibe besser stehen, argumentiert er.

Zumindest müsse sichergestellt sein, dass die Mitarbeiter des Baubetriebshofs, die zu der Eingreiftruppe gehören, das auch erkennen.

Dreimal pro Jahr mähen ist zu viel – sagen die Grünen

Ausgabe 'HA Bergkamen', 11.04.2020, Seite 19

### Stadt weist Kritik am Pflegekonzept für Grünflächen zurück

Die Grünen hätten sich nicht richtig informiert und vieles falsch verstanden.

**Bergkamen.** Die Kritik der Kreis-Grünen am neuen Pflegekonzept für Grünflächen trifft bei Dezernent Marc Alexander Ulrich auf fast völliges Unverständnis. Der umweltpolitische Sprecher der grünen Kreistagsfraktion, Klaus-Bernhard Kühnapfel, habe sich noch nicht einmal mit der Stadt in Verbindung gesetzt, um nach den genauen Aufgaben der „schnellen Eingreiftruppe“ zu fragen, ärgert sich Ulrich. „Sonst hätte er von uns erfahren, dass es dabei nicht darum geht, die Wünsche einzelner Bürger zu erfüllen.“

Die schnelle Eingreiftruppe, die ab Mai in Aktion tritt, soll Misstände, die Bürger melden, innerhalb von Stunden, aber spätestens am nächsten Tag beseitigen. Kühnapfel hatte kritisiert, dass der Geschmack eines einzelnen dann die Pflege der Bergkamener Grünflächen bestimme.

„Es geht gar nicht darum, den Rasen kurz zu schneiden, weil ein einzelner sich das so wünscht“, sagte Ulrich. Die Eingreiftruppe habe die Aufgabe, wilden Müll schnell zu beseitigen oder aktiv zu werden, wenn ein Ast über einen Fahrrad- oder Fußweg hänge. Davon abgesehen habe auch die Eingreiftruppe die ökologischen Ziele zu beachten, sie sich die Stadt selbst gesetzt hat.

Ulrich verwies darauf, dass die Stadt viele Flächen ökologisch aufwerten will. Unter anderem sollen Blumenwiesen für Insekten angelegt werden. An den Kreisverkehrs haben die Umgestaltung beispielsweise schon begonnen.

Außerdem setze die Stadt darauf, Bäume zu erhalten und mehr neue Bäume zu pflanzen. Sie seien besonders wichtig, um das Mikroklima in der Stadt zu verbessern.

Kühnapfels Kritik hatte sich allerdings auch dagegen gerichtet, dass die Stadt Bergkamen plant, die Mahd der Grünstreifen auch an den Kreis- und Landesstraßen zu übernehmen. Der Kreis mäht nur zwei mal im Jahr, die Stadt will den Standard an allen Straßen auf drei Mal erhöhen. Kühnapfel kritisiert, dass dadurch der Lebensraum und vor allem die Wanderwege von Insekten zerstört würden.

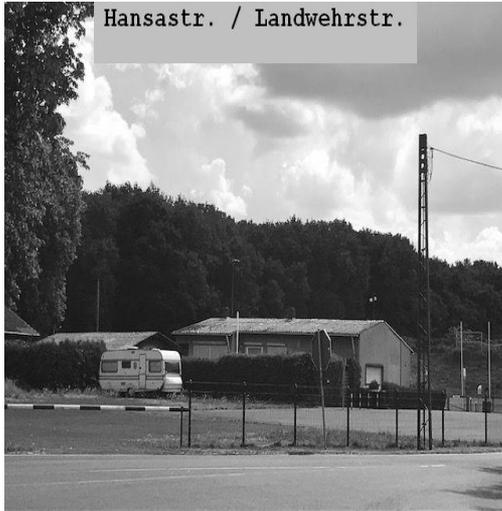
Ulrich hält es dagegen für überzogen, daran die Kritik am gesamten Grünkonzept festzumachen. Die Stadt sei zurzeit noch in Gesprächen mit dem Kreis Unna, um die Frage der Grünstreifenpflege zu klären. „Bisher haben wir noch keine Kritik gehört“, sagte der Dezernent. Das sei auch keine politische Entscheidung, sondern werde auf dienstlicher Ebene abgestimmt.

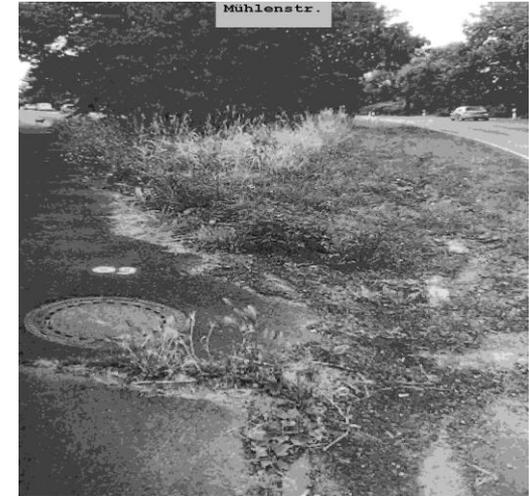
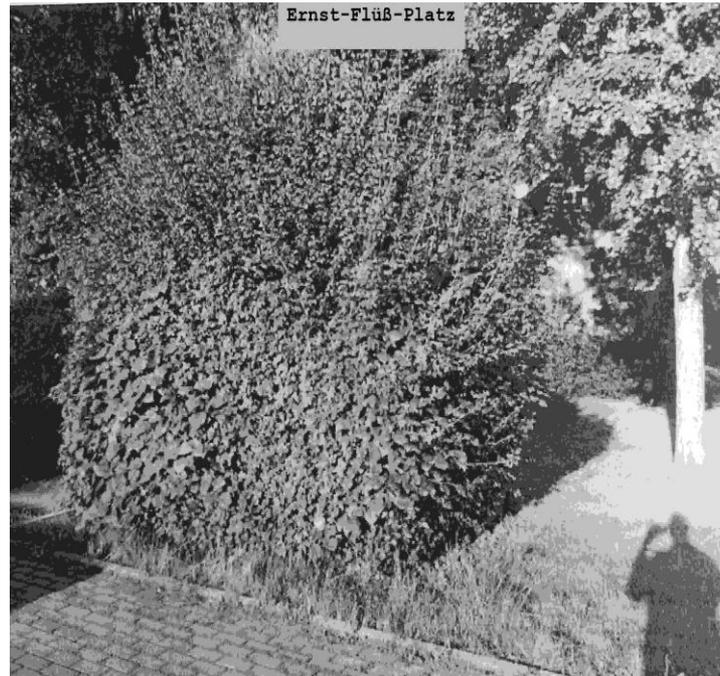
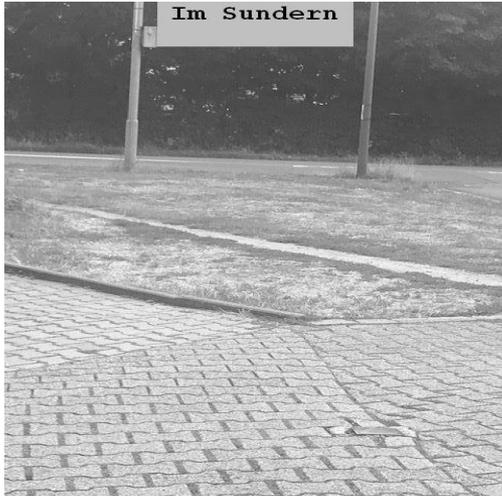


**Ist – Zustand 2019**



Erhöhung der Reinigungsintensität für den Flachwasserbereich von zwei auf sechs Pflegegängen

















Kurt-Piehl-Str.





- ✓ Beschluss des Rates vom 12.12.2019 umgesetzt
- ✓ Schaffung von sechs sozialversicherungspflichtigen Vollzeitarbeitsplätzen davon zwei aus der Maßnahme „soziale Teilhabe“ (in Kombination mit der Werkstatt für den Kreis Unna)
- ✓ Erhöhung der Stundenzahl im Stadtreinigungsbereich des EBB von 30 auf 39 Stunden im niederschweligen Lohnsegment für 4 Mitarbeiter; dadurch teilweise Wegfall von ergänzenden Hilfen möglich
- ✓ Erweiterung des Pflegeauftrages an die Hellweg-Werkstätten / Ev. Perthes - Werk in Kamen und Bergkamen–Oberaden – beschützende Einrichtung / Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder sonstigen Handicaps
- ✓ Schaffung eines höheren Erfüllungsgrades der Erwartungshaltung der Bevölkerung in Bezug auf Stadtsauberkeit und Grünpflege
- ✓ Insbesondere aufgrund der aktuellen Situation deutlich erhöhte Nutzung von öffentlichen Grünanlagen und Plätzen; daraus resultierend erhöhte Reinigungsanforderungen und Rückfragen zur Pflege



**Vielen Dank!**